

EasyTape 4

GFK-Direktmontagesystem

VERARBEITUNGSRICHTLINIE

Allgemeines

EasyTape 4 ist ein System zur bauseitigen Beschichtung von Wänden und Decken. Damit wird eine Oberflächenqualität erreicht, die den hygienischen Anforderungen im Lebensmittel verarbeitenden Gewerbe entspricht. Die Beschichtung ist mechanisch belastbar, hell, leicht nass zu reinigen, beständig gegen eine Vielzahl aggressiver Chemikalien¹ und physiologisch unbedenklich. Es wird vorrangig dort eingesetzt, wo eine ausreichende Wärmedämmung vorhanden oder nicht erforderlich ist und damit allein die Herstellung einer zweckmäßigen Oberfläche im Vordergrund steht. Die Sanierung verschlissener Bauteiloberflächen, wie z. B. Altfliesenbeläge auf Wänden oder angegriffene Stahlblechoberflächen von Paneelwänden, ist deshalb das Haupteinsatzgebiet von EasyTape 4.

Systembestandteile

Das System EasyTape 4 besteht aus GFK-Tafeln in verschiedenen Dicken und Oberflächenausführungen, dem Flächenkleber Typ 01 sowie der Fugenmasse KL 25. Die GFK-Tafeln werden auf den vorhandenen Untergrund geklebt und die Plattenfugen hartflexibel verschlossen, so dass eine nahezu homogene Beschichtung erreicht wird.

Die Verwendung der Kleberpistole ECP 53 und ECP 17 ermöglicht einen gleichmäßigen, sparsamen und dabei extrem schnellen Auftrag des Flächenklebers und somit eine enorm wirtschaftliche Verarbeitung.

Hinweise zur Auswahl der optimalen GFK-Dicke und Oberfläche

Wandflächen unterliegen in der Regel einer höheren mechanischen und chemischen Belastung als Deckenflächen. Deshalb empfiehlt ECP im Wandbereich mindestens 3 mm GFK-Dicke, im Deckenbereich mindestens 2 mm.

Es sind sowohl glatte als auch strukturierte Oberflächen lieferbar. Die Oberflächenversiegelung besteht aus einer Gelcoat-Vergütung (glattes Material) bzw. einer Schutzfolie (Strukturmaterial). Strukturmaterial ohne Schutzfolie sollte nur in Bereichen eingesetzt werden, wo keine oder nur sehr geringe Anforderungen gestellt werden (z. B. Decken ohne Nassreinigung). Für Bereiche mit höchsten Hygieneanforderungen empfiehlt ECP glatte Oberflächen, die sich am einfachsten reinigen lassen.

Hinweise zur Auswahl der geeigneten Verfugung

Die Systemfuge besteht aus der hartflexiblen Fugenmasse KL 25. Diese gewährleistet aufgrund ihrer speziellen Eigenschaften höchste Hygiene, da sie sich im Gegensatz zu dauerelastischen Fugenmassen nicht als Nährboden für Schimmelpilze eignet und außerdem eine hohe mechanische Widerstandsfähigkeit besitzt. In Abhängigkeit von den Raum- und Nutzungsbedingungen können die Fugen auch mit geeigneter dauerelastischer Fugenmasse verschlossen werden. Die Fugen sind in diesem Fall jedoch immer als Wartungsfugen zu betrachten die u. U. regelmäßig zu erneuern sind. Die Verwendbarkeit unter dem Aspekt der physiologischen Unbedenklichkeit ist durch den Verarbeiter zu prüfen.

Allgemeine Hinweise zur Verarbeitung

Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt entscheidend von der Verklebung ab. Die optimalen Verarbeitungsbedingungen liegen bei normaler Raumtemperatur- und Raumluftfeuchte vor (15°C – max. 35°C, 40 – 70 % rel. Luftfeuchte). Unterhalb einer Temperatur von 5°C ist die Verarbeitung nicht möglich. Für eine dauerhafte Haftung sind ebenfalls Art und Beschaffenheit des Untergrundes entscheidend. Die Klebeflächen müssen immer trocken, staub- und fettfrei sein. Durch Vorversuche ist in jedem Fall die sichere Verklebbarkeit zu prüfen.

¹ siehe Übersicht zur chemischen Beständigkeit nach Stoffgruppen

Vor dem Verlegen sollten die GFK-Platten zwei Tage, min. 24 Stunden im Verlegeraum lagern, damit sich das Material der Raumtemperatur anpassen kann. Die Raumtemperatur sollte dabei, sowie auch beim Verlegen selbst, mindesten 15°C betragen.

Die GFK-Tafeln werden zusammen mit dem zuvor auf ihrer Rückseite aufgetragenen Klebstoff gegen den Untergrund gedrückt und ausgerichtet. Die Fugenbreite zu benachbarten Platten von 4 bis 6 mm ist zu beachten. Danach wird mit Hilfe einer Rolle die Tafel im Kleberbett nachfixiert. Ggf. ist die Tafel zusätzlich gegen Verschieben mechanisch zu fixieren. Die Fügung der GFK-Platte muss innerhalb der Hautbildezeit des Klebers erfolgen. Hervorgetretener Klebstoff ist in frischem Zustand zu entfernen. Die Durchhärtung des Klebers ist nach 12 Stunden soweit fortgeschritten, dass die GFK-Beschichtung voll belastbar ist und die Verfüzung i. d. R. am Folgetag der Verlegung ausgeführt werden kann.

Untergründe und Vorbehandlung

Die Verklebung ist auf unterschiedlichen Untergründen möglich. Durch den Verarbeiter ist sicherzustellen, dass diese eben, fest, sauber, trocken, staub- und fettfrei sind. Nur auf verlegereifem Untergrund ist eine dauerhafte Verklebung möglich.

Mineralische Untergründe sind bei Bedarf anzuschleifen und mit einem Industriestaubsauger zu reinigen bis eine feste, griffige Oberfläche vorliegt. Ggf. empfiehlt sich eine weitere Reinigung mit lösungsmittelhaltigen Reinigern oder Vorbehandlung mittels Primer.

Altfliesenbeläge und beschichtete Stahlblechuntergründe entfetten und reinigen. Fliesenbeläge können ebenfalls angeschliffen, abgesaugt und ggf. geprimert werden.

ECP GFK-Flächenkleber Typ 01 haftet nicht bzw. nicht ohne vorherige spezielle Vorbehandlung auf Polyolefinen (u. a. PE, PP). Manche Beschichtungen können negativen Einfluss auf das Haftverhalten haben oder eine dauerhafte Haftung gänzlich unterbinden (Vorversuche sind erforderlich).

Hinweise zum Kleberauftrag

Der Kleberauftrag erfolgt mit der Kleberpistole ECP 53 oder ECP 17 direkt auf die zu verklebende Seite der GFK-Tafeln. Dabei ist zu beachten, dass die Kleberrauhen immer in einheitlicher Richtung aufgebracht werden. Dadurch wird sichergestellt, dass über die offenen Plattenfugen die zur Aushärtung benötigte Luftfeuchtigkeit über die gesamte Kleberschicht eindringen kann. Bei nichtsaugenden Werkstoffen (Materialfeuchte <8 %) miteinander muss der Klebstoff zusätzlich mit Wasser „feinst bestäubt“ werden, um die vollständige Aushärtung zu erzielen.

Die Kleberpistole ECP 53 oder ECP 17 wird gleichmäßig über die GFK-Tafel gezogen. Die Klebermenge kann über den Druckluft-Schalter (ECP 53) bzw. elektrischen Schalter (ECP 17) reguliert werden. Zur Handhabung der Kleberpistole siehe separates Datenblatt.

Der Kleberverbrauch liegt in Abhängigkeit von Art und Beschaffenheit des Untergrunds zwischen 500 und 700 ml/m². Bei Bestückung der Pistole mit 3 Schlauchbeuteln zu je 1.800 ml entspricht dies einer Reichweite von ca. 7 bis 10 m².

Hinweise für die Verfüzung

Systemfuge mit KL 25

Für die Verfüzung mit KL 25 ist der Untergrund im Bereich der Fugen mit einer Trennlage auszustatten (z. B. Krepppapierklebeband, max. 20 mm breit), um eine 3-Flankenhaftung der Fugenmasse zu verhindern. Es empfiehlt sich, diesen Trennstreifen aufgrund der geringen Fugenbreite bereits bei der Verklebung der GFK-Tafeln Zug um Zug im Fugenbereich auf dem Untergrund aufzulegen. Die verklebten GFK-Tafeln sind entlang der Plattenränder mit Klebefolienstreifen zu versehen. Diese sind nach dem Einbringen und Abziehen der Fugenmasse sofort zu entfernen. Die Verarbeitungszeit beträgt ca. 10 – 20 min. Die Verarbeitungstemperatur liegt zwischen 17 und 30°C. Die Verarbeitung bei niedrigeren Temperaturen ist zu vermeiden. Weitere technische Informationen zur Fugenmasse KL 25 siehe separates Datenblatt.

Verfüzung mit dauerelastischer 1K-Fugenmasse

Bei der Verarbeitung von dauerelastischer Fugenmasse sind die Herstellerangaben zu beachten.

Rechtshinweise

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch ECP erforderlich sind, ECP rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte.